

Quelle: one news App EW

## **Pressemitteilung: Lufthansa Group beschließt erstes Restrukturierungspaket**

Deutlicher Nachfragerückgang bei Flugreisen auch für die Zeit nach Coronakrise erwartet  
Stilllegung von Flugzeugen führt zu ersten dauerhaften Kapazitätsreduktionen  
Unausweichliche Verkleinerung der Flugbetriebe soll unter anderem durch kollektive Beschäftigungsmodelle sozialverträglich gestaltet werden  
Der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG erwartet keine schnelle Rückkehr der Luftverkehrsindustrie auf das Niveau vor der Coronakrise. Nach seiner Einschätzung wird es Monate dauern, bis die globalen Reisebeschränkungen vollständig aufgehoben sind und Jahre, bis die weltweite Nachfrage nach Flugreisen wieder dem Vorkrisen-Niveau entspricht. Auf Basis dieser Einschätzung hat der Vorstand heute weitreichende Maßnahmen beschlossen, um die Kapazität der Flugbetriebe sowie der Administration längerfristig abzusenken.

Die heute gefassten Beschlüsse betreffen nahezu alle Flugbetriebe der Lufthansa Group.

Bei Lufthansa Airlines werden sechs Flugzeuge vom Typ Airbus A380 und sieben Flugzeuge vom Typ A340-600 sowie fünf Boeing 747-400 stillgelegt. Hinzu kommen auf der Kurzstrecke elf Airbus A320. Die sechs A380 waren ohnehin ab 2022 für den Verkauf an Airbus vorgesehen. Die Ausflottung von sieben A340-600 und fünf Boeing 747-400 wurde vor dem Hintergrund der nachteilhaften Ökoeffizienz und Wirtschaftlichkeit dieser Flugzeugtypen entschieden. Mit diesem Schritt reduziert Lufthansa ihre Kapazitäten an ihren Drehkreuzen Frankfurt und München.

Zusätzlich wird Lufthansa CityLine drei Flugzeuge vom Typ Airbus A340-300 aus dem Betrieb nehmen. Seit 2015 hatte die Regionalluglinie vor allem touristische Langstreckenziele für Lufthansa angefliegen.

Eurowings wird ebenfalls die Zahl ihrer Flugzeuge weiter reduzieren. So sind im Bereich der Kurzstrecke zusätzlich zehn Airbus A320 zur Ausflottung vorgesehen. Das Langstreckengeschäft der Eurowings, das kommerziell von Lufthansa verantwortet wird, soll ebenfalls verkleinert werden. Zudem soll die bereits vor der Krise festgelegte Zielsetzung von Eurowings, den Flugbetrieb auf eine Einheit zu bündeln, nun beschleunigt umgesetzt werden. Der Flugbetrieb der Germanwings wird beendet. Es handelt sich dabei aber nicht um eine Schließung – die Mitarbeiter sind weiter beschäftigt und bekommen weiterhin ihr Gehalt. Alle daraus resultierenden Fragen und Optionen wird der Eigentümer Lufthansa jetzt mit den Sozialpartnern besprechen.

In Kürze: Video Update zu Germanwings / Webcast mit Jens Bischof und Michael Knitter

Mit einer Videobotschaft wenden sich Francesco Sciortino, Thorsten Beck und Carmen Fassel an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Germanwings.

Was bedeutet das Restrukturierungspaket konkret für Eurowings? Das erklären CEO Jens Bischof und COO Michael Knitter morgen, 8. April um 14 Uhr im Webcast. Die Einladung und weitere Informationen folgen in Kürze!

Die bereits begonnenen Restrukturierungsprogramme bei Austrian Airlines und Brussels Airlines werden durch die Coronakrise nochmals verschärft. Beide Gesellschaften arbeiten unter anderem an der Reduzierung ihrer Flotten. Auch SWISS wird ihre Flottengröße durch die verzögerte Auslieferung von bestellten Kurz- und Mittelstreckenflugzeugen anpassen und prüft zudem die vorgezogene Ausmusterung älterer Flugzeuge.

Die Passagierairlines der Lufthansa Group haben darüber hinaus bereits nahezu alle Wetlease Vereinbarungen mit anderen Fluggesellschaften gekündigt.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von dem Restrukturierungspaket betroffen sind, gilt weiter das Ziel, möglichst vielen eine Weiterbeschäftigung innerhalb der Lufthansa Group zu bieten. Dafür sollen mit den Sozialpartnern zügig Gespräche vereinbart werden, um unter anderem über neue Beschäftigungsmodelle zur Sicherung von möglichst vielen Arbeitsplätzen zu sprechen.